

# Bürgerbeteiligung für Autobahn A26 beginnt

Stand: 07:38 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten

Anwohner werden ein Jahr lang in Planung einbezogen

Jahrzehntelang sprach man in Hamburg von der „Hafenquerspange“, wenn man die geplante Verbindung der Autobahnen A1 und A7 durch das südliche Hafengebiet meinte. Lange Zeit blieb das vor allem viel Papier. Doch mit dem Bundesverkehrswegeplan von 2016 beginnt die Realisierung dessen, was die Stadt nun „Hafenpassage Hamburg“ nennt, die Verlängerung der Autobahn A26 auf Hamburger Gebiet in drei Bauabschnitten mit insgesamt 9,7 Kilometern Länge.

Am Mittwochabend startete im Bürgerhaus Wilhelmsburg die etwa ein Jahr laufende Phase der Bürgerbeteiligung für den östlichen Abschnitt 6c der A26 in Hamburg. Dieses Teilstück soll von Stillhorn an der A1 bis an die Hohe Schaar im Hafengebiet verlaufen. Weil in diesem Abschnitt die meisten Menschen wohnen, ist die Bürgerbeteiligung aufwendiger, als es jene für die benachbarten Abschnitte 6b und 6a war. „Wir wollen den verträglichsten Weg für den Bau der Autobahn finden und das Planungsverfahren für die Bürger besser machen“, sagte Bettina Kiehn, Vorstand der Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg. „Das Expertenthema Autobahn muss normalen Bürgern zugänglich werden.“

Hamburgs Verkehrsstaatsrat Andreas Rieckhof (SPD) machte am Mittwoch in der Wirtschaftsbehörde deutlich, dass die Anwohner etliche Möglichkeiten haben, auf die Details des Planfeststellungsverfahrens Einfluss zu nehmen. Zwar sei beim Trassenverlauf der A26 in Hamburg mit dem entsprechenden Bundesgesetz von Ende 2016 „die Messe gesungen“. Aber bei Punkten wie dem geplanten Autobahndeckel Finkenriek, dem Lärmschutz, Ausgleichsflächen für den Naturschutz, der Gestaltung der Autobahnanschlussstelle Stillhorn oder von Übergängen und Unterführungen sei die lokale Expertise und die Beteiligung der Bürger willkommen. Bislang ist die Überbauung des Autobahnabschnitts auf einer Länge von 390 Metern geplant, Finkenriek wäre der vierte Autobahndeckel in Hamburg nach den Überbauungen der A7.

Der Bau des A26-Abschnitts 6a könnte 2020 beginnen und bis Mitte 2023 dauern, der letzte Abschnitt 6c könnte von Ende 2021 an bis Ende 2025 gebaut werden. Bei allen drei Abschnitten sind allerdings Klagen von Umweltverbänden gegen die Planfeststellungsbeschlüsse zu erwarten.

op

## ANZEIGE

von Ligatus



### **Ab dem 02.02. bei Lidl:**

Spezialeinsatz für echte Profis! Tolle Angebote für Heimwerker!

### **Urlaubstyp-Quiz**

A, B oder C? Welcher Urlaubstyp bist du?

### **DER FIAT 500**

Sichern Sie sich die zeitlose Stilikone inkl. 4 Jahre Fiat Garantie<sup>2</sup>.

Ein Angebot von WELT und N24.

© WeltN24 GmbH

Die WELT als ePaper: Die vollständige Ausgabe steht Ihnen bereits am Vorabend zur Verfügung – so sind Sie immer hochaktuell informiert. Weitere Informationen: <http://epaper.welt.de>

Der Kurz-Link dieses Artikels lautet: <https://www.welt.de/161743065>